



ALI gerät nicht so leicht aus der Balance. Nathalie Dewez hat die beschwingten Leuchten schon 2011 entworfen. Nun werden sie in Schwarz und Weiß bei Moome produziert.



RADAR CHAIR besteht aus einer gebogenen Birken-Sperrholzschale. Sie gibt dem Rücken Halt, gibt aber auch nach, wenn man sich zurücklehnt. Sylvain Willenz' eleganter Rollenstuhl (Objekten Systems) kann im Büro und auch im Wohnzimmer stehen – besonders, wenn er mit Leder bezogen ist.



INTRA-MUROS von Thierry Bataille ist mehr Skulptur als Regal. Aber in den durcheinandergewürfelten weiß lackierten Kisten aus MDF, die Bataille geschickt stapelt, kann alles seine Ordnung haben.

MATE bietet ein wenig Privatsphäre. Hinter der hölzernen Scheibe kann man geschützt arbeiten oder eine Kaffeepause machen. Und man kann mal die Augen schließen und unentdeckt nichts tun. Der zweibeinige Schreibtisch von Bram Boo (Bulo), der 2010 Designer des Jahres in Belgien war, taugt auch als Esstisch: Einfach kippen, schon sitzt man an einer runden Tischplatte.



Belgique Magnifique

Alle zwei Jahre treffen sich Designer und Hersteller zur Herbstmesse Interieur in Kortrijk. Dort zeigt das kleine Land, wie groß sein Design ist.

Von Peter-Philipp Schmitt



TIGHT von Wouter Defrancq kommt ganz ohne Leim und Nägel aus. Mehr als ein paar Holzlatten und bunte Spanngurte, geliefert in einem flachen Paket, sind nicht nötig, um mit wenigen Handgriffen einen stabilen Stuhl zusammenzubauen. Genauso schnell lässt er sich wieder zerlegen, verpacken und bei Bedarf sogar mit auf Reisen nehmen.



CUT & SQUEEZE ist eine Zitronenpresse mit einem Holzbrett zum Zerteilen der Frucht. Der Entwurf von Alain Gilles ist nur einer von vielen, die der Mann aus Brüssel für das französische Unternehmen Evolution entwickelt hat. Markenzeichen soll eine neue Funktionalität sein. Zudem verbindet Gilles jeweils zwei unterschiedliche Materialien – hier Kunststoff und Holz.



LOVERS können von der Decke hängen. Die Leuchten von Frederik Delbart (Per/Use) mit ihren zwei übereinander montierten Glaskörpern stehen und liegen auch gut auf Tisch und Boden. Delbart will Emotionen wecken. Das gelingt ihm, indem er das Licht erst durch milchiges, dann durch gefärbtes Glas fallen lässt.



WALL DESK nennt Marina Bautier, die gerade in ihrer Heimat zur Designerin des Jahres 2014 gekürt wurde, ihren Sekretär, der zu einer ganzen Familie aus Bett, Schrank, Bank und anderen Möbeln gehört. Ihre schlicht funktionalen Entwürfe aus Eichenholz werden allesamt in und um Brüssel hergestellt und über die eigene Marke „MA“ vertrieben.



OXO spielt mit der gebogenen Form. Der Entwurf von Xavier Lust (Kristalia) ist typisch für den Designer aus Brüssel, der sich schon länger mit dem Werkstoff Aluminium und den Möglichkeiten seiner Verformung beschäftigt. Dieser Stuhl ist für drinnen wie draußen geeignet. Sitz und Lehne sind mit einem Muster aus Kreisen und Kreuzen durchbrochen. Das verleiht dem Stuhl zusätzlich Leichtigkeit und lässt das Regenwasser ablaufen.

OLLY (Xala) kommt noch nicht ohne Kabel aus. Im nächsten Jahr aber will die Designagentur Nuuv von Christophe De Ryck das Leichtgewicht aus Polyethylen zur überall tragbaren Leuchte machen.



THE SIBLINGS verbreiten dank LEDs und ihres gläsernen Schirms ein angenehmes Licht im Raum. Die Kollektion von Frederik Delbart (Per/Use), die auf hölzernen Beinen steht, kann aber auch gezielt in eine Richtung leuchten: Ihr Kopf lässt sich drehen.

JACK THE HANGER

passt sich überall ein. Die Bank-Garderobe von Bram Bollen wirkt rustikal und elegant zugleich, sie steht in der Diele genauso gut wie im Schlaf-, Bade- oder Kinderzimmer. Das Möbel wird von dem neuen belgischen Hersteller Moome vertrieben. Der Name ist Programm: Er setzt sich aus „Mood“ und „Home“ zusammen, was so viel bedeuten soll wie: gute Laune in den eigenen vier Wänden.



INGRID ist ein modulares Möbelsystem fürs Badezimmer, das sich beliebig erweitern und verändern lässt. Jean-François D'Or hat die Entwürfe für den belgischen Hersteller Vika erarbeitet, der sich mit D'Or zum ersten Mal in 45 Jahren überhaupt auf einen Designer eingelassen hat. Material und Farbe sind fast keine Grenzen gesetzt. Der Mann aus Brüssel experimentiert unter anderem mit pulverlackiertem MDF, das einen Metallkern hat.

